UWG LK Vechta ·Dammer Straße 57 ·49439 Steinfeld

Heinrich Luhr
Dammer Straße 57
49439 Steinfeld

Telefon: +49 5492 2897
Mobil: +49 15127003724
E-Mail: heinrich.luhr@t-online.de

Landrat Tobias Gerdesmeyer
Ravensberger Straße 20

49377 Vechta

Datum: 2. Oktober 2022

Anfrage an den Landrat gemäß § 56 NKomVG

Abtorfung und Moorwiedervernässung im Landkreis Vechta

Anfrage:

In einem Schreiben hatte das Umweltforum Osnabrück e.V. für den Bereich des Großen Moores beantragt aus Gründen des Klima-, Wasser- und Biodiversitätsschutzes die kurzfristige Rücknahme aller Abtorfungsgenehmigungen im Landkreis Vechta und eine Wiedervernässung der Flächen.

Wie ist der Sachstand zu den vom Umweltforum Osnabrück e.V. nachfolgend aufgelisteten Punkten und welche weiteren Planungen gibt es vom Landkreis Vechta dazu?

- Sofortiger Verzicht auf die Genehmigung des aktuell laufenden Antrages der Firma Gramoflor.
- Alle weiteren Abbaugenehmigungen sind bis 2024 zurückzunehmen. Dabei ist sicherzustellen, dass es bis dahin auf den betroffenen Flächen nicht zu einer forcierten Torfentnahme kommt und Vorräte für die weitere Vermarktung angelegt werden. Zielsetzung muss sein, so viel Torf wie möglich im Boden zu belassen.
- Für alle Flächen wird umgehend ein Konzept zur klimagerechten Vernässung erstellt, um nicht nur den noch im Boden befindlichen Kohlenstoff zu sichern, sondern auch eine Neueinlagerung durch Torfbildung zu ermöglichen.
- Die im Regionalen Raumordnungsprogramm als Vorrangflächen für die Abtorfung vorgesehenen Bereiche werden nicht als solche genutzt, sondern eine Umwidmung in „klimaschonende Renaturierung“ in Angriff genommen. Bis 2027 wird zusammen mit den betroffenen Landwirten des Großen Moores ein Konzept entwickelt, um zu einer torfschonenden Bewirtschaftung der Moorflächen überzugehen.
- Für den Schutz der Moorböden im Großen Moor wird eine enge Kooperation mit dem Landkreis Osnabrück angestrebt.

Weitere Fragen:

1. Wie ist der Umgang mit den aktuell genehmigten Torfabbauten bezüglich der kurzfristigen Klimabilanz bzw. deren Kompensation bis 2030 um das Erreichen der Kipppunkte zu verhindern?
2. Wie soll für künftige Abtorfungen eine neutrale Klimabilanz erreicht werden?
3. Wurde oder wird geprüft, ob sich die im Boden belassenen Kohlenstoffmengen für essenzielle Wirtschaftsbereiche im Landkreis Vechta als Klimakompensation anrechnen lassen und so zur Finanzierung beitragen können. Wie ist der Sachstand?

4. Wie könnte der Umgang mit den Mooren aussehen bzw. wie könnte eine Wiedervernässung erfolgen?
5. Können Genehmigungen für den Torfabbau aus wichtigen tatsächlichen und rechtlichen Gründen zurückgenommen werden und ist der Landkreis der Ansicht, dass der Schutz des Klimas zu dieser Kategorie gehört?
6. Welche Vorstellungen gibt es bezüglich Entschädigung, Übernahme oder andere Nutzungsformen?
7. Zur Finanzierung wurde vom Umweltforum Osnabrück e.V. angeregt, Mittel aus dem Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz der Bundesregierung einzuwerben. Wie ist der Sachstand?
8. Gibt es eine Strategie zur weiteren Nutzung der Moore oder auch schon Termine zum Vorgehen?
9. Wie ist der Sachstand zum Torfabbau und den Torfabbaugenehmigungen in den Landkreisen Diepholz und Osnabrück in den Grenzgebieten zum Landkreis Vechta?
10. Einrichten einer Arbeitsgruppe zum Thema Moor der Landkreise Diepholz, Osnabrück und Vechta. Ist dies geplant oder gibt es bereits Gespräche in dieser Richtung? Wenn ja, wer ist beteiligt?

Gruppenvorsitzender

Unabhängige Wählergemeinschaft Landkreis Vechta
VR BANK Dinklage-Steinfeld eG
IBAN DE52 2806 5108 4806 9400 05